

Spitze der ganzen strategischen Operation in sich schloss. Mochte aber nun auch Picenum verheert werden, die Stellung Hannibal's blieb, so lange die Städte sich hielten, eine überaus bedenkliche. Gelang es ihm nicht die Römer zum Schlagen, die Städte zum Abfalle zu bringen — und dafür konnte der Senat sorgen, so war der zweite Theil des Feldzuges ein militärischer Spaziergang und konnte er sich in Acht nehmen, dass ihm nicht der Rückzug verlegt werde. Er selbst war jetzt auf auswärtige Hilfe, sei es von Macedonien, sei es von Spanien oder Afrika, angewiesen. Drei Siege hatten ihn noch nicht dahin geführt, einen festen Platz in Italien sein nennen zu können. So vortrefflich hatten die Römer Italien seit Pyrrhos verwahrt. Hannibal aber blieb jetzt nichts anderes übrig, als, ohne einen Stützpunkt zu besitzen, wie der König von Epirus einen an Tarent besessen, den Feldzug wie dieser vom Süden aus zu führen, wo ihn Rom in einen Festungskrieg verwandeln konnte und die festeste Defensivstellung besass, welche man sich nur vorstellen konnte.

Wie sonderbar ist es da anzunehmen, dass Hannibal's Absicht stets gewesen wäre, vom Süden aus Rom zu bekämpfen ¹⁾, während er den Hauptstoss vom Norden aus unternahm und erst, als dieser misslang, sich nach dem Süden warf, von dieser Seite aus aber selbst nach der ungeheuren Niederlage der Römer bei Cannae nicht vorzudringen wagte. Als er es dennoch that, geschah es später um Capua zu retten, das im Süden für ihn durch den Abfall der Capuaner geworden war, was Spoletium im Norden für ihn werden sollte, aber nicht ward. Immer war das Ziel Hannibal's Rom und musste es Rom stets sein. Vor Allem aber als er vom Norden kam. Als er vom Süden sich gegen Rom aufmachte, war es ein verzweifelter Schachzug, an dessen Gelingen er, wenn die Römer seit dem Tage von Cannae nur etwas Vorsicht gelernt hatten, selbst am wenigsten denken konnte. Aber er hatte wenigstens Rom gesehen und den Versuch gemacht Capua vor dem entsetzlichen Schicksale zu retten, dem nun die verrätherische Stadt erlag.

¹⁾ Auch Ihne (römische Gesch. II., S. 182, welche ich erst jetzt benützen kann.) huldigt noch dieser Meinung.